



Zusammenhalt hoch drei – Daseinsvorsorge im Rheinischen Revier

Kommunen innovativ: für eine nachhaltige Daseinsvorsorge

Motivation

Der Braunkohleabbau im Rheinischen Revier hatte Umsiedlungen von ganzen Ortschaften zur Folge. Jahrzehntelange Entscheidungsverfahren und Widerstände gegen Umsiedlungen haben die Daseinsvorsorge in der Region stark verändert. Eine weitere Folge: Unsicherheiten, teilweise Spaltungen in der Bevölkerung.

Ziele und Vorgehen

Gesamtziel ist die Stärkung des Zusammenhalts als Grundvoraussetzung für eine zukunftssichere Daseinsvorsorge. Dafür soll die Bevölkerung in den beteiligten Ortschaften am Transformations- und Forschungsprozess beteiligt werden. Durch Begegnungsformate und -anlässe werden analoge, digitale und moderierende Strategien zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Untersuchungsräumen entwickelt und innovative Forschungsmethoden erprobt.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Die Projektbeteiligten erarbeiten Vorschläge, wie auch unter erschwerten Bedingungen die Lebensqualität vor Ort erhalten und verbessert werden kann. Daseinsvorsorge wird als ein Ko-Produkt der Bevölkerung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren verstanden. Empirische Ergebnisse und entwickelte Innovationen können Impulse für andere Regionen im Strukturwandel bieten.



Die neue Linde im Ort Borschemich ist auch ein Begegnungsort

Fördermaßnahme: Kommunen innovativ

Projekttitle: Z³ – Zusammenhalt hoch drei. Innovative Strategien zur Sicherung der Daseinsvorsorge in neuen und alten Ortschaften im Rheinischen Braunkohlerevier

Laufzeit: 01.09.2021–31.08.2024

Förderkennzeichen: 033L228

Fördervolumen des Verbundes: 693.616 Euro

Kontakt: Michael Kolocek | Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) | Brüderweg 22–24 | 44135 Dortmund | Telefon: 0231.9051-141 | E-Mail: Michael.Kolocek@ils-forschung.de

Verbundbeteiligte: Stadt Erkelenz; Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler; Gemeinde Merzenich (assoziierte Partnerin)

Internet: kommunen-innovativ.de; fona.de

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung | 53170 Bonn

Stand: Januar 2022

Redaktion und Gestaltung: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis: Michael Kolocek